

Informationen für Besucher



St.-Katharinen-Hospital GmbH Frechen
Interdisziplinäre Intensivstation

2. unveränderte Auflage Februar 2007

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	4
2. Die Intensivstation	5
2.1 Berufsgruppen und Aufgabengebiete	
2.2 Räumlichkeiten der Intensivstation	
3. Organisatorisches	8
3.1 Besuchszeiten	
3.2 Wertsachen	
3.3 Wichtige Telefonnummern	
3.4 So erreichen Sie uns mit der KVB	
4. Patientenplatz	10
4.1 Alarmer	
4.2 Der Monitor	
4.3 Die Beatmung	
4.4 Das Bett	
4.5 Die Katheter	
4.6 Die Infusionspumpen	
4.7 Das Dialysegerät	
5. Empfehlungen für Besucher	16
6. Klinikseelsorge	17

1. Vorwort

Sehr geehrte Angehörige!

Ihr/e Angehörige/r liegt nun bei uns auf der Intensivstation. Diese außergewöhnliche Situation und die fremde Atmosphäre stellen hohe Anforderungen an Sie, dessen sind wir uns sehr wohl bewusst.

Um Ihnen den Besuch zu erleichtern und um diverse Abläufe und medizinische Geräte auf der Intensivstation zu erklären, haben wir für Sie diese Informationsbroschüre erstellt.

Diese Broschüre kann und soll kein Gespräch mit uns ersetzen!

Wir wünschen uns, dass Sie durch die folgenden Erläuterungen Verständnis darüber gewinnen, wie Ihr/e Angehörige/r bei uns betreut wird.

Weitere Informationen über unser Krankenhaus und die verschiedenen Kliniken finden Sie auch im Internet:

www.krankenhaus-frechen.de

Ihr Team der Intensivstation

2. Die Intensivstation

Aufgrund der Erkrankung, benötigt Ihr/e Angehörige/r eine spezielle und kontinuierliche Überwachung, Behandlung und Pflege.

Behandelt und betreut werden hier Patienten aus allen Fachgebieten unseres Krankenhauses:

- Innere Medizin
- Chirurgie / Urologie
- Neurologie
- Gynäkologie

2.1 Räumlichkeiten der Intensivstation

Sie finden bei uns Patientenzimmer, einen Wartebereich für Besucher und einen Trauerraum.

2.2. Berufsgruppen und Aufgabengebiete

- > Ärzte
- > Pflegepersonal
- > Krankengymnasten/-innen
- > Reinigungspersonal
- > Versorgungsassistenten/-innen

Alle Mitarbeiter/-innen tragen Namensschilder, so dass Sie wissen, wer Ihre Ansprechpartner sind, und welcher Berufsgruppe er/sie angehört.

Die Hauptverantwortlichen im Rahmen der Betreuung Ihres Angehörigen sind (Fach-) Ärzte und examinierte (Fach-) Pflegekräfte der Station.

Die Pflege arbeitet im Dreischichtsystem. Ein solches System ermöglicht es, dass eine Pflegekraft innerhalb einer Schicht für Ihren Angehörigen kontinuierlich präsent ist. Sie unterstützt oder übernimmt die Körperpflege, das Lagern oder die Nahrungsaufnahme. Medikamente werden nach ärztlicher Anordnung verabreicht und die Assistenz bei ärztlichen Diagnoseverfahren gewährleistet.

Zur Fortführung einer reibungslosen Betreuung werden bei Schichtwechsel alle wichtigen (pflegerischen und ärztlichen) Informationen sowohl schriftlich als auch mündlich an die nächste Schicht weitergegeben.

Im Rahmen der Intensivmedizin ist es die Aufgabe der Ärzte, Ihren Angehörigen zu untersuchen, die medizinische Diagnose zu erheben, die medizinische Therapie festzulegen und notwendige Behandlungen anzuordnen.

Aufgrund rechtlicher Bestimmungen erhalten Sie nur von den Ärzten Auskunft über die Diagnose und Therapie Ihres Angehörigen!

Bei allgemeinen Auskünften über Ihren Angehörigen oder auch Informationen, die für Sie wichtig sind, sind sowohl Pflegekräfte, als auch Ärzte Ansprechpartner für Sie.



Bettenplatz; Intensivstation

3. Organisatorisches

3.1 Besuchszeiten



Sie können Ihren Angehörigen **täglich** in der Zeit von **15.00 bis 19.00 Uhr** besuchen.

Im Wartezimmer finden Sie eine Klingel. Bitte klingeln Sie und warten einen Moment. Sie werden dort vom Pflegepersonal in Empfang genommen. Manchmal kann es zu leichten Verzögerungen kommen.

Sollten Sie zu den vorgegebenen Besuchszeiten verhindert sein, so sprechen Sie bitte mit uns, um andere Zeiten zu vereinbaren.

Trotz der festen Besuchszeiten ist es aufgrund aufwendiger Behandlung möglich, dass Sie Wartezeiten in Kauf nehmen müssen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

3.2 Wertgegenstände

Wertgegenstände und Bargeld Ihres Angehörigen werden bei uns verschlossen aufbewahrt. Wir möchten Sie dennoch bitten, diese möglichst frühzeitig mit nach Hause zu nehmen.

3.3 Telefonnummer



Sie erreichen uns unter folgender Telefonnummer:

0 22 34 / 502 – 1 45 00

3.4 So erreichen Sie uns mit der KVB



Sie erreichen uns mit dem Bus der Linie 145 vom Rheincenter Weiden oder vom Zentrum Frechen. Im Eingangsbereich des Krankenhauses finden Sie Fahrpläne.

4. Patientenplatz

Wie Sie sicher schon gehört oder gesehen haben, werden auf einer Intensivstation vielerlei Geräte eingesetzt, welche die wichtigen Körperfunktionen wie z.B. Herzfrequenz, Blutdruck, Atmung und Temperatur kontinuierlich überwachen.

Es ist auch zeitweise notwendig, lebenswichtige Körperfunktionen (wie z.B. die Atmung) mit geeigneten Geräten zu unterstützen.

Die vielen verschiedenen Geräte um Ihren Angehörigen werden Sie wahrscheinlich noch mehr ängstigen und verwirren.

Um Ihnen eine Orientierungshilfe zu geben, möchten wir Ihnen die wichtigsten Geräte auf den folgenden Seiten kurz und verständlich vorstellen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Pflegekraft oder den Arzt!

4.1. Die Alarme

Wie schon erwähnt, gibt es am Bettplatz Ihres Angehörigen die verschiedensten Geräte.

All diese sind mit einer Alarmvorrichtung ausgestattet, die auf kleinste Veränderungen mit einem akustischen und optischen Signal reagieren.

Nicht jeder Alarm bedeutet eine kritische Situation!

4.2. Der Monitor

Jeder Intensivpatient wird an einen Monitor zur kontinuierlichen Überwachung angeschlossen!

Somit können wir jederzeit die Herzfrequenz, den Blutdruck, die Körpertemperatur, die Atemfrequenz und andere wichtige Funktionen Ihres Angehörigen überwachen.



4.3. Die Beatmung

Bei einigen Patienten muss die Atmung durch ein Beatmungsgerät unterstützt oder vollständig übernommen werden. Das Beatmungsgerät ist über Schläuche mit dem Patienten verbunden und steuert die Ein- und Ausatmung.

Auch wenn Ihr/e Angehörige/r durch den liegenden Beatmungsschlauch nicht reden kann, können Sie sich durchaus mit ihm/ihr verständigen.



Beatmungsgerät „Evita“; Fa. Dräger

4.4. Das Bett

Damit während des Aufenthaltes auf unserer Intensivstation keine Lagerungsschäden entstehen, sind unsere Betten unter anderem mit speziellen Matratzen ausgestattet.

4.5. Die venösen Zugänge & Sonden

4.5.1 Venenkatheter:

Dies sind dünne Schläuche, die in ein Blutgefäß eingeführt werden, mit der Möglichkeit, notwendige Medikamente und Infusionen zu verabreichen.

4.5.2 Magensonde:

So lange Ihr/e Angehörige/r noch nicht ausreichend essen und trinken kann, wird die Ernährung über eine Magensonde zugeführt.

4.5.3 Drainagen:

Nach diversen Operationen liegen meist noch eine Zeit lang Schläuche im Wundgebiet, um das Wundsekret abzuleiten.

Diese Schläuche sind meist mit einem Auffangbeutel oder speziellen Auffangkästen verbunden.

4.6. Die Infusionspumpen

Der Einsatz von Infusionspumpen ist erforderlich, um Infusionen (z.B. auch Ernährung) und Medikamente kontinuierlich und sicher zu verabreichen.

Diese Geräte befinden sich normalerweise hinter dem Patientenbett und sind an speziellen Haltestangen befestigt.



*Infusomat
und Perfusor;
Fa. Braun*



4.7. Das Dialysegerät

Bei einigen Patienten kann es sein, dass die Nierenfunktion (vorübergehend) gestört ist und eine Nierenersatztherapie (= Dialyse) notwendig wird.



Dialysegerät

5. Empfehlungen

Angehörige können den Krankheitsverlauf positiv unterstützen! Ihr Besuch und damit der persönliche Kontakt zu Ihrem Angehörigen ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Behandlung!

Hier einige Empfehlungen:

1. Kurze, aber regelmäßige Besuche.
2. Versuchen Sie sich so zu verhalten, wie Ihr Angehöriger Sie kennt. Erzählen Sie ihm z.B. von alltäglichen Ereignissen oder lesen Sie ihm aus der Tageszeitung vor.
3. Auch wenn Ihr Angehöriger durch Medikamente in den „Schlaf“ versetzt wurde, so kann er Sie hören und spüren.
4. Berühren Sie ihn in gewohnter Weise oder halten Sie seine/ihre Hand. Sie können Ihrem/Ihrer Angehörigen vertraute Utensilien wie Rasierwasser, Parfüm, Körpercreme, Bilder, Radio oder einen Walkman mitbringen.
5. Falls Ihr/e Angehörige/r Brille, Hörgerät, Zahnprothese oder andere wichtige Dinge zu Hause gelassen hat, bringen Sie diese bitte mit.
6. Hat Ihr/e Angehörige/r eine **Patientenverfügung**, dann teilen Sie uns dies **umgehend** mit! Wir sind auch gerne bereit, Ihnen Informationen zu diesem Thema zur Verfügung zu stellen.

6. Klinikseelsorge

Die Klinikseelsorge besucht regelmäßig Patienten auf unserer Intensivstation. Sollten Sie oder Ihr Angehöriger geistlichen Beistand wünschen, informieren Sie uns bitte.

In dringenden Fällen sind Seelsorger unterschiedlicher Konfessionen Tag und Nacht zu erreichen.

Bitte beachten Sie auch das weitergehende Angebot der evangelischen und katholischen Klinikseelsorge.

Impressum

1. Auflage Mai 2005

**Text: Susanne Born, Ilona Düding,
Sascha Cortesi-Glatzel, Dr. Christoph Feldmann**

**Nach einer Vorlage der intern. Intensivstation des Klinikums
der Universität zu Köln (M. Junk, J. Lauppe)**

St.-Katharinen-Hospital GmbH

Kapellenstraße 1–5

D-50226 Frechen

www.krankenhaus-frechen.de

Interdisziplinäre Intensivstation

Telefon

0 22 34 / 502 - 1 45 00